



SOZIALE STADT
Koblenz-Neuendorf



UNSER NEUENDORF

DIE STADTTEILZEITUNG ZUM PROJEKT „SOZIALE STADT KOBLENZ-NEUENDORF“



Gefördert von:



KOBLENZ
VERBINDET.

SEITE 8



SEITE 10



SEITE 17



IN DIESER AUSGABE

Grußwort von Prof. Dr. Andreas Lukas	Seite 3
Das Stadtteilmanagement	Seite 4
Öffentlichkeitsarbeit des Stadtteilmanagements	Seite 5
Neuendorfer Vereine und Gruppen stellen sich vor	Seite 6
Highlights von Aktionen und Veranstaltungen aus 2025	Seite 7
Der Verfügungsfonds – Neuendorf ist, was du daraus machst!	Seite 12
Maßnahmen	Seite 14
Quartiersplatz St. Peter offiziell eröffnet	Seite 17
Ausbau der Max-Bär-Straße zum Grünen Boulevard	Seite 18
Grünverbindung vom Wallersheimer Weg zum Rhein	Seite 17
Umgestaltung der Freiflächen in der Fritz-Michel Straße	Seite 21
Wie geht es beim Jugendtreff + weiter?	Seite 22
Vier schnelle Fragen an Lena Hörsch vom städtischen	
Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen (kurz: EB67)	Seite 23

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Koblenz

Verantwortlich für den Inhalt: Stadt Koblenz

Redaktion: Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung

Gestaltung und Layout: Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH

Artikel, Anregungen, Kritik oder Leserbriefe an:

Stadtteilmanagement „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“, Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3 – 7,
Mobil: 0176 46790520, E-Mail: stm-neuendorf@stadtberatung.info

Auflage: 3.500 Stück

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeberin

Die Stadtteilzeitung Unser Neuendorf wird im Fördergebiet des Projekts „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ kostenlos an die Haushalte verteilt. Sie liegt zudem an verschiedenen Stellen zur kostenlosen Mitnahme aus und ist online verfügbar unter www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de Gemäß §9, Absatz 4 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz teilen wir mit, dass die Stadtteilzeitung zu 100 % durch Mittel der Städtebauförderung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt (ehemals Soziale Stadt) – 90 % Städtebaufördermittel des Landes einschließlich Bundesfinanzhilfen und 10 % Städtebaufördermittel der Stadt Koblenz – gefördert wird.

Ihre Meinung zählt!

Haben Sie Lob, Kritik oder Anregungen zu dieser Ausgabe? Oder möchten Sie in der Redaktion mitarbeiten? Dann melden Sie sich gerne beim Stadtteilmanagement. Wir freuen uns über jede Rückmeldung!

GRUSSWORT



Liebe Neuendorferinnen und Neuendorfer,

auch in diesem Jahr haben wir gemeinsam wichtige Schritte gemacht, um unseren Stadtteil noch lebenswerter zu gestalten. Besonders freuen wir uns über den neuen Quartiersplatz an der Kirche St. Peter. Arbeitsintensiv war auch die Beräumung des Hefje-Areals mit Hilfe von Verfügungen der Bauaufsicht. Wichtig für die Versorgung ist das neue Neuendorfer Pumpwerk. Ein städtebauliches Highlight sind die neugestalteten Freiflächen in der Max-Bär-Straße, die als „Grüner Boulevard“ mehr Raum für Begegnung und Erholung bieten. Gemeinsam mit dem Ordnungsamt werden wir ein wachsames Auge darauf haben, dass der Vandalismus nicht ausufert.

Doch unser Stadtteil lebt nicht nur von baulichen Veränderungen – Neuendorf lebt vor allem von Ihnen. Ihre Ideen und Ihr Mitwirken machen unseren Stadtteil zu einem Ort, an dem wir uns zuhause fühlen können. Kaum einer hat das so verkörpert wie Klaus Möntenich, der im März verstorben ist und den wir sehr vermissen. Nehmen wir uns für das Jahr 2026 Klaus zum Vorbild: Lassen wir nicht zu, dass die spaltenden Kräfte in unserer Gesellschaft die Oberhand gewinnen, sondern dass wir in Neuendorf eine aktive Gemeinschaft bleiben.

Herzliche Grüße

Prof. Dr. Andreas Lukas

Baudezernent der Stadt Koblenz



Baudezernent Prof. Dr. Andreas Lukas (Foto: Christine Kuncke)



**SOZIALE STADT
Koblenz-Neuendorf**

DAS STADTTEILMANAGEMENT

Seit 2017 begleitet das Stadtteilmanagement das Projekt „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“. Es unterstützt die Umsetzung des Entwicklungskonzepts (ISEK) und steht allen Bewohnerinnen, Bewohnern und Interessierten offen. Im Stadtteilbüro im Gemeinschaftszentrum am Pfarrer-Friesenhahn-Platz erhalten Sie Informationen zu laufenden Maßnahmen, können eigene Anliegen einbringen oder neue Projekte starten – auch zum Verfügungsfonds wird hier beraten.

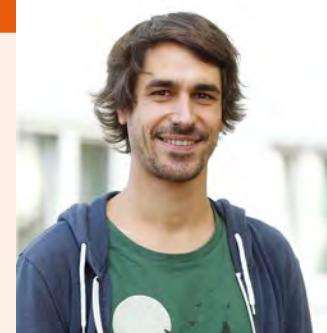


Die wichtigsten Aufgaben auf einen Blick:

Das Stadtteilmanagement

- **informiert** vor Ort, bei Veranstaltungen, im Stadtteilbüro, in verschiedenen Netzwerken und auf Nachfrage
- **berät** zum Verfügungsfonds für bürger-schaftliches Engagement
- **begleitet** die Projekte der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“
- **vernetzt** Vereine, Institutionen und Initiativen im Fördergebiet
- **entwickelt** gemeinsam mit Ihnen Ideen für das Fördergebiet
- **förderdt** die Beteiligung aller Neuendorferinnen und Neuendorfer
- **kommuniziert** die geplanten Maßnahmen der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Ideen zum Projekt der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ haben, können Sie sich jederzeit an **Stadtteilmanager Johannes Kuhl** wenden. Er ist regelmäßig für Sie im Stadtteilbüro vor Ort und freut sich auf Ihren Besuch, auch ohne Anmeldung!



Johannes Kuhl

Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3 – 7
Koblenz-Neuendorf

Mobil: 0176 46790520
E-Mail: stm-neuendorf@stadtberatung.info

www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de

Offene Sprechzeiten:

Montag 10 bis 14 Uhr
Mittwoch 14 bis 17 Uhr

Ein herzlicher Dank gilt den Anwohnerinnen und Anwohnern sowie allen hauptamtlichen Akteuren im Stadtteil, die sich aktiv bei der Umsetzung von einzelnen Projekten engagieren und ihre Meinung bei den Beteiligungen einbringen! Ohne Sie alle und Ihre Unterstützung wäre das nicht möglich.



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT DES STADTTEILMANAGEMENTS

Website Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf



Auf der Website der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ erhalten Sie immer aktuelle Informationen über die Fortschritte und Planungen einzelner Maßnahmen, zu Beteiligungsaktionen und Möglichkeiten, wie Sie sich und Ihre Ideen in das Projekt einbringen können. Außerdem finden Sie auf der Homepage immer Hinweise zu aktuellen Terminen und Veranstaltungen im Stadtteil. Die Website erreichen Sie unter:

www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de

Oder scannen Sie einfach den folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone:



Newsletter Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf

Seit Juli 2024 erstellt das Stadtteilmanagement in regelmäßigen Abständen einen Newsletter. Alle Interessierten bekommen diesen per Mail zugeschickt. Darüber erhalten Sie ganz bequem und ganz aktuell sämtliche Informationen zu laufenden Maßnahmen im Projekt der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“ sowie zu vergangenen und aktuellen Veranstaltungen in Neuendorf.



Melden sie sich einfach über unsere Website „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ oder per E-Mail an stm-neuendorf@stadtberatung.info zum Newsletter an.

www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de/newsletter/

Oder scannen Sie einfach den folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone:



WhatsApp Kanal „Neuendorfer NEWS“



Seit Oktober 2025 wurde zusätzlich noch auf WhatsApp der Kanal „Neuendorfer NEWS“ erstellt. Dort erhalten Sie ebenfalls Neuigkeiten zu Projekten, Aktionen und Veranstaltungen von Institutionen und Vereinen in Neuendorf.

Abonnieren Sie den Kanal über den folgenden QR-Code, um immer auf dem Laufenden zu bleiben.



NEUENDORFER VEREINE UND GRUPPEN STELLEN SICH VOR

Merhaba e. V. – Verein zur Förderung deutsch-türkischer Begegnung

Von Merhaba e. V.

Merhaba e. V. unterstützt seit 42 Jahren Menschen mit Migrationshintergrund sich schneller und einfacher einzuleben. Es werden kostenlose Deutschkurse angeboten, kulturelle Begegnungen und Veranstaltungen organisiert und bürokratische und rechtliche Wege bei Problemen und Sorgen vorgezeigt.

Der Schwerpunkt des Vereins ist jedoch die Hausaufgabenhilfe für alle Klassenstufen und Schulformen, die insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund in ihrer schulischen Laufbahn stärkt und begleitet.

Beyhan Güler, die sich seit 36 Jahren als Vorsitzende erfolgreich engagierte, hat Ihren Posten an ihre ehemalige Schülerin Petek Görgün übergeben. Sie bleibt aber weiterhin als stellvertretende Vorsitzende zusammen mit Perihan Tok im Verein tätig.

Dem Vorstand gehören zudem Gökcen Coban, Nazli Cepdibi, Peggy Keitel, Gülay Quiring, Adile Pek und Zehra Günesdogan.



Vorstand von Merhaba e. V. (Foto: Merhaba e. V.)



Förderverein Kinderhort „Im Kreutzchen“ e. V.

Von Dominique Hans (Vorstandsmitglied)

Uns vom Förderverein ist es seit Anbeginn ein besonderes Anliegen die Spiel- und Lernstube „Im Kreutzchen“ bei Angeboten für die Kinder und Familien zu unterstützen. Der Förderverein Kinderhort „Im Kreutzchen“ e. V. wurde 1992 von Eltern mit Unterstützung zu Gunsten der Kinder, die die SLS „Im Kreutzchen“ besuchen, gegründet. Der Verein wurde damals von Eltern mit Unterstützung durch die Mitarbeiter der SLS ins Leben gerufen.

In der Spiel- und Lernstube „Im Kreutzchen“ werden 90 Kinder (54 Schulkinder v. 6 – 14 Jahre und 36 Kindergartenkinder v. 2 – 6 Jahre) betreut. Die Einrichtung liegt in einem Wohngebiet mit besonderem Förderbedarf im Stadtteil Koblenz-Neuendorf. Die Kinder wachsen hier oft unter schwierigen Bedingungen auf. Oftmals leben die Kinder in beengten Wohnverhältnissen mit vielen Familienangehörigen zusammen. Auch versteckte Armut spielt bei einigen Familien eine Rolle. Die Mitarbeiter der SLS Im Kreutzchen versuchen dies auszugleichen, indem sie mit den Kindern die Hausaufgaben machen, sie schulisch begleiten und ein vielfältiges Bildungs- und Freizeitangebot anbieten. Wir vom Förderverein versuchen die SLS „Im Kreutzchen“ bei ihren Angeboten für die Kinder und Familien zu unterstützen.



Dem Förderverein und den Mitarbeitern der SLS „Im Kreutzchen“ ist es wichtig die Kinder in ihrer natürlichen Wissbegierigkeit zu unterstützen und in ihren Rechten, wie bspw. Recht auf Beteiligung und Meinungsäußerung, Recht auf Spiel und Freizeit und Recht auf Bildung zu stärken.

Kontakt:

Förderverein Kinderhort „Im Kreutzchen“ e. V.

Pfarrer Friesenhahn-Platz 1

56070 Koblenz

Telefon: 0261 82352

E-mail: fvkinderhort@gmail.com

Spendenkonto: DE59 5705 0120 0036 0032 91

HIGHLIGHTS VON AKTIONEN UND VERANSTALTUNGEN AUS 2025

Durch die Netzwerkarbeit ist das Stadtteilmanagement bei verschiedenen Aktionen und Projekten in Neuendorf aktiv. Es unterstützt verschiedene Kooperationspartner bei Organisation, Vorbereitungen, Öffentlichkeitsarbeit oder Durchführung von

Veranstaltungen und Projekten. Im Folgenden erhalten Sie einen Einblick in ein paar Highlights aus dem Jahr 2025 an denen das Stadtteilmanagement in der Organisation und Durchführung aktiv beteiligt war.

Siedlungstreff jeden Freitag im McKiz

Am 17. Januar 2025 hat der erste Siedlungstreff im Gemeinschaftszentrum Neuendorf stattgefunden. Seitdem hat sich der Siedlungstreff zu einem offenen Treff für alle Erwachsenen entwickelt. Denn mittlerweile gibt es viele Nachbarinnen und Nachbarn im Siedlungstreff, die sich jede Woche zum gemeinsamen Plaudern und Austausch im McKiz treffen. In geselliger Runde gibt es die Möglichkeit etwas Kleines zu Frühstücken oder auch nur einen Kaffee oder Tee zu trinken. Alle Teilnehmenden haben rückgemeldet, dass sie dieses offene Format sehr schön und wichtig finden. Durch das regelmäßige Angebot wurde ein gemeinsamer Ort geschaffen, an dem man sich bei einem warmen Getränk mit Nachbarinnen und Nachbarn treffen und unterhalten kann.



Gedeckter Tisch beim Siedlungstreff

Der Bedarf eines offenen Treffs auch für Erwachsene wurde bereits im letzten Jahr beim politischen Dämmerschoppen in Neuendorf benannt. Dort tauschten sich Anwohnende aus der Wohnsiedlung mit lokalen Politikerinnen und Politikern zu Themen und Bedarfen aus dem Stadtteil aus. Da die erste Testphase im Siedlungstreff gezeigt hat, dass dieser eine wirkliche Bereicherung für die Nachbarschaft ist, findet dieser seit Anfang 2025 jeden Freitag von 10:00 bis 11:30 Uhr in den Räumlichkeiten des McKiz statt.

Da es ein offenes Treffangebot für die gesamte Nachbarschaft und den Stadtteil ist, sind auch alle Neuendorferinnen und Neuendorfer und auch andere Interessierte immer herzlich willkommen! Also kommt einfach mal selbst vorbei und trefft nette Menschen aus der Nachbarschaft!



Ein Tag, der auch in Mainz und Berlin in guter Erinnerung bleiben wird!

Stadtteilfest zum Tag der Städtebauförderung am 10. Mai

Am 10. Mai 2025 war es endlich soweit – ein Tag, dem viele in Koblenz-Neuendorf mit Vorfreude entgegengefeiert hatten. Die Straßen rund um den Pfarrer-Friesenhahn-Platz füllten sich mit Leben, Lachen und dem schönen Gefühl von Gemeinschaft. Anlass war ein ganz besonderes Ereignis: Die zentrale Auftaktveranstaltung zum bundesweiten Tag der Städtebauförderung, der in diesem Jahr mit einem großen Stadtteilfest feierlich in Neuendorf eröffnet wurde. Unter dem Motto „Lebendige Orte, starke Gemeinschaften“ wurde nicht nur gefeiert. Es gab auch viel Zeit für Gespräche, Begegnungen und das Erinnern an all das, was diesen Stadtteil so besonders macht. Für Neuendorf war der Tag der Städtebauförderung 2025 ein ganz besonderer Tag: Zum ersten Mal wurde die bundesweite Auftaktveranstaltung hier gefeiert – eine echte Ehre für den Stadtteil.

Rund um den Platz wurde ein buntes und lebendiges Fest auf die Beine gestellt. Engagierte Anwohnerinnen und Anwohner, lokale Institutionen und Vereine machten das Fest mit einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm und zahlreichen Mitmachaktionen für Groß und Klein zu einem echten Erlebnis. Vor dem Start des Stadtteilfests hat bereits ein Rundgang mit Oberbürgermeister David Langner und Bürgermeisterin Ulrike Mohrs stattgefunden. Dieser startete vom neugestalteten Kirchplatz St. Peter und endete auf dem Festgelände des Stadtteilfests.

Auch prominente Gäste waren gekommen, um diesen besonderen Moment mit den Menschen vor Ort zu teilen: **Verena Hubertz** – Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen; **Alexander Schweitzer** – Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz; **Michael Ebling** – Staatsminister im Ministerium des Innern und für Sport, sowie **Oberbürgermeister David Langner** mischten sich unter die Besucherinnen und Besucher. In persönlichen Gesprächen mit verschiedenen Gruppen aus der Nachbarschaft entstand ein lebendiger Austausch über die Zukunft des Stadtteils – und über all das, was schon gewachsen ist.



Fotos: Toni Neumann

Viel Engagement beim Dreck-weg-Tag in Neuendorf

Zum diesjährigen Dreck-weg-Tag der Stadt Koblenz kamen in Neuendorf 35 große und kleine Helferinnen und Helfer aus dem ganzen Stadtteil zusammen. Unter dem Motto „Nicht ärgern – Anpacken!“ zogen die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in sieben Kleingruppen durch den Stadtteil und sammelten auch an den verstecktesten Orten allen Müll, den sie finden und tragen konnten. Beim Sammeln wurde allen deutlich wie viel Müll trotz regelmäßiger Reinigungen in den Straßen und Grünflächen verteilt ist und auf diese Weise die Umwelt belastet. Nach getaner Arbeit trafen sich alle zum gemeinsamen Ausklang mit Imbiss im Jugendheim der Pfarrei St. Petrus & St. Martinus. Dort stärkten sich alle mit den von der Stadt gesponserten Lunchpaketen, selbstgebackenem Kuchen und einem warmen oder kalten Getränk. Am Vortag waren bereits die Kitas und Schulen im Stadtteil unterwegs und reinigten mit den vielen Kindern Spielplätze und Grünflächen.

Vielen Dank an alle Engagierten, die fleißig den Müll gesammelt haben und so mit gutem Beispiel gezeigt haben, was mit vielen helfenden Händen in kurzer Zeit erreicht werden kann. Vielen Dank auch an den Kommunalen Servicebetrieb der Stadt, der diesen Tag super vorbereitet und vor Ort tatkräftig unterstützt hat.



Viele helfende Hände beim Dreck weg Tag

**Schon mal vormerken:
Im nächsten Jahr wird es am 15. März 2026
wieder eine gemeinsame Müllsammel-
Aktion zum Dreck weg Tag in Neuendorf geben!**

Die Erfolgsgeschichte des “Super Cage Cups” geht weiter

Sport verbindet – das zeigt sich in Neuendorf jedes Jahr aufs Neue

Was 2021 mit dem Einweihungsturnier des neu errichteten Soccer Cages im Rahmen des Projekts Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf begann, hat sich längst zu einer beliebten Tradition entwickelt: Der Super Cage Cup begeistert junge Fußballfans und findet mittlerweile zweimal im Jahr statt.

Besonders erfreulich ist, dass bei den Turnieren mittlerweile auch gemischte Teams von Mädchen und Jungs antreten. Damit alle ihren Spaß haben, wird in zwei Altersgruppen gespielt. Die jüngere Altersgruppe sind Kinder von 9 bis 13 Jahren. Bei den älteren dürfen alle ab 14 Jahren ihr fußballerisches Können zeigen.

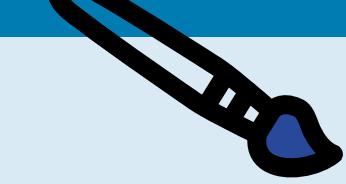
Auch wenn jeweils im Turniermodus gegeneinander gespielt wird und es mittlerweile sogar Wanderpokale für die drei Siegermannschaften gibt, steht doch eines ganz klar im Mittelpunkt: der Spaß am gemeinsamen Spiel. Die Atmosphäre während der Turniere ist von Fairness, Teamgeist und gegenseitigem Respekt geprägt – ganz im Sinne des Motto „Sport verbindet“.

Auch 2026 wird die schöne Tradition in den Oster- und Herbstferien fortgesetzt. Dann heißt es wieder: Teamgeist und jede Menge Spaß im Soccer Cage Neuendorf!



Wie immer ganz schön was los beim Super Cage Cup





Gemeinschaft und Spaß bei der Neuendorfer Sommerwoche

Die Neuendorfer Sommerwoche war ein voller Erfolg! Bei strahlendem Wetter konnten Kinder und Jugendliche eine Woche lang gemeinsam lachen, spielen und kreativ sein. Das abwechslungsreiche Ferienprogramm bot eine willkommene Abwechslung in den Sommerferien und förderte den Zusammenhalt in der Gemeinschaft.

Jeden Tag erwartete die jungen Teilnehmenden ein neues spannendes Angebot – sei es beim Spielen, Toben oder Basteln. Das Highlight der Woche war der gemeinsame Ausflug in den Erlebnisbauernhof in Hattert. Bei diesem erlebten die Kinder die Natur und Tierwelt hautnah.

Besonders ist, dass fast alle Aktivitäten kostenlos angeboten werden konnten, da das Programm durch den Verfügungsfonds des Projekts „Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf“ gefördert wurde. Das Engagement der Organisatoren wurde von den Kindern und Jugendlichen mit großer Begeisterung angenommen und hat den Start in die Sommerferien für viele unvergesslich gemacht.

Die Neuendorfer Sommerwochen haben gezeigt, wie wichtig gemeinschaftliche Aktivitäten auch in den Ferienzeiten sind, um den Sommer für die jungen Menschen in unserer Stadt zu bereichern. Wir freuen uns schon auf die nächsten Aktionen!



Gestaltung Balanceboards und Ausflug zu einem Bauernhof

Drittes Neuendorfer Suppenfest

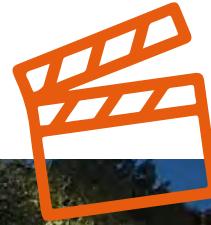


Schöne Gemeinschaft beim Suppenfest

Ein schönes Beispiel dafür, wie gemeinsames Engagement, Genuss und Begegnung unseren Stadtteil bereichern!

Im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche St. Peter lud das dritte Neuendorfer Suppenfest wieder zahlreiche Gäste aus dem Stadtteil zu einem besonderen kulinarischen Erlebnis ein. In diesem Jahr fand das Fest im schönen Garten der Begegnung statt – mit einem fantastischen Blick auf den Rhein und in geselliger Atmosphäre.

Kaum war alles aufgebaut, trafen auch schon die ersten kleinen und großen Gäste ein – gespannt darauf, was wohl in den dampfenden Töpfen auf sie wartete. Insgesamt kamen neun verschiedene, internationale Suppen auf die Teller – jede für sich ein Genuss! Dank einer Kooperation mit foodsharing gab es zudem eine köstliche Auswahl an Broten, die perfekt zu den Suppen passten. Nach dem offiziellen Startschuss wurde eifrig probiert, geschlemmt und nach kurzer Zeit kamen viele bereits für einen Nachschlag zurück. Das gesellige Beisammensein zeigte einmal mehr, wie lebendig und herzlich das nachbarschaftliche Miteinander in Neuendorf ist.



Wieder volle Ränge beim Neuendorfer Open-Air-Kino



Volle Ränge beim dritten Open-Air Kino (Foto: Jonas Pesch)

Auch das dritte Open-Air-Kino in Neuendorf wurde durch eine große Leinwand und professioneller Tontechnik zu einem unvergesslichen Kinoerlebnis. Das Außengelände der Kita Spiel- und Lernstube „Im Kreutzchen“ bot einen perfekten Rahmen für die rund 250 Besucherinnen und Besucher. Mit Popcorn und alkoholfreien Mocktails wurde das Kinoerlebnis für die vielen großen und kleinen Kinobesucher abgerundet. Gezeigt wurde der Film „Sing 2“ welcher so manchen Ohrwurm hinterlassen hat.

Ein besonders gemütliches Highlight waren die Liegestühle, die durch eine Spende der Koblenzer Wohnbau beschafft werden konnten. Vielen Dank für die Spende!

Der Kinoabend wurde finanziell durch die Partnerschaft für Demokratie Koblenz im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ und das Kultur- und Schulverwaltungsamt der Stadt Koblenz gefördert.

Großer Martinsumzug und Martinsfeuer in Neuendorf 2025

Am Samstag, den 8. November 2025, erleuchteten zahlreiche bunte Laternen die Straßen von Neuendorf: Der traditionelle Martinsumzug zog wieder durch den Stadtteil und lockte Klein und Groß auf die Straßen. Die Aufstellung begann ab 17:30 Uhr am Pfarrer-Friesenhahn-Platz vor dem Gemeinschaftszentrum Neuendorf.

Mit Pferd und Reiter, einer stimmungsvollen Musikkapelle, den heiß begehrten Martinswecken und einem großen Martinsfeuer am Rhein wurde die schöne Tradition lebendig gefeiert. Ein herzliches Danke schön geht an die **Katholische Gemeinde St. Petrus und St. Martinus** sowie an den **Ortsring Neuendorf**, deren Vereine den Umzug geplant und tatkräftig unterstützt haben – ohne ihr Engagement wäre dieses Fest nicht möglich gewesen.

Am Ufer zwischen den beiden Sportplätzen der TUS Neuendorf entzündete die Freiwillige Feuerwehr das Martinsfeuer, das von allen bewundert wurde. Über 700 Martinswecken fanden ihren Weg zu den teilnehmenden Kindern, während für die Erwachsenen Würstchen und Getränke auf dem TUS-Gelände bereitstanden.

Ein rundum gelungenes Fest, das wieder einmal gezeigt hat, wie lebendig und gemeinschaftlich Neuendorf ist – Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne!



Großes Martinsfeuer am Ufer



DER VERFÜGUNGSFONDS – NEUENDORF IST, WAS DU DARAUS MACHST!

Kommunaler Verfügungsfonds unterstützt Ihre Stadtteil-Ideen

Sie haben eine gute Idee für Neuendorf und möchten eine tolle Aktion für Ihre oder mit Ihrer Nachbarschaft starten – Sie wissen aber nicht, wie Sie die Idee finanzieren können? Gut, dass es die Förderung durch den Verfügungsfonds gibt!



Der Verfügungsfonds unterstützt Ideen, Aktionen und Projekte von Anwohnerinnen und Anwohnern, Vereinen und Institutionen im Gebiet der „Sozialen Stadt Koblenz-Neuendorf“. Ziel ist es, den Stadtteil nachhaltig zu entwickeln und bürger-schaftliches Engagement zu fördern. Dabei kann es sich um ein Nachbarschaftsfest handeln, eine gemeinsame Pflanzaktion oder die Umgestaltung von Grünflächen bei Ihnen vor dem Haus. Der Fantasie sind erstmal keine Grenzen gesetzt!

Keine Lust zu lesen?
Schauen Sie sich das Video unter
sozialestadt-koblenz-neuendorf.de an.

Wenn Sie eine Projektidee haben und nicht genau wissen, wie Sie einen Antrag stellen können, fragen Sie einfach im Büro des Stadtteilmanagements nach! Dort hilft Ihnen Stadtteilmanager Johannes Kuhl gerne weiter.

Auf der Website www.sozialestadt-koblenz-neuendorf.de erhalten Sie weitere Informationen zum Verfügungsfonds. Scannen Sie diesen QR-Code, um direkt dorthin zu gelangen.



Verfügungsfondsprojekte 2025

Jährlich stehen 15.000 Euro im Verfügungsfonds zur Verfügung. Mit diesen Mitteln werden kleine Projekte in Neuendorf gefördert. In diesem Jahr wurden wieder schone Projekte gefördert werden, die einen positiven Beitrag in Neuendorf geleistet haben. Diese Projekte wären ohne die finanzielle Unterstützung aus dem Verfügungsfonds so nicht möglich gewesen.

2025 bereits umgesetzte Projekte

Projekt	Antragssteller	Abgerechnete Mittel
Osterferien Pflanzaktion	Stadtteilmanagement	417,49 €
Rhein-aufwärts (Kunstprojekt)	Pfarrei St. Petrus und St. Martinus	1.168,00 €
Sommerferienaktionen	Caritas - Gemeinwesenarbeit	1.648,57 €
Urlaub ohne Koffer	Pfarrei St. Petrus und St. Martinus	1.229,78 €
UnnerMudder	Stadtteilmanagement	2.500 €
Graffiti-Projekt am McKiz	Stadtteilmanagement	2.500 €
Herbst-Pflanzaktion	Stadtteilmanagement	600 €
Spielangebote für den Jugendtreff	Jugend(sozial)arbeit St. Peter	500 €

Fördermittel 2025 gesamt: 10.563,84 €



Graffiti-Projekt zur Gestaltung Eingang McKiz



Bunte Figuren für den öffentlichen Raum



Eine Woche Sommerferienaktionen mit Ausflug zu einem Bauernhof



Beetbepflanzung und Bau eines bunten Zauns

LEGENDE

-  Gestaltung Freiflächen Koblenzer Wohnbau – in Planung
-  Gestaltung Freiflächen Koblenzer Wohnbau – fertiggestellt
-  Vernetzung Grünflächen – in Planung
-  Vernetzung Grünflächen – fertiggestellt
-  Gebäude Sanierungen durch die Koblenzer Wohnbaugesellschaft (nicht über Mittel der Städtebauförderung)
-  Platzgestaltung – fertiggestellt
-  Straßen- und Weggestaltung – in Planung
-  neue, barrierefreie Haltestellen
-  Gebietsgrenze
-  Straßen- und Weggestaltung – fertig

Grüner Boulevard (Max-Bär-Straße)

ⓘ Mai 2025 fertiggestellt

Bolzplatz am Grünen Boulevard

ⓘ Anfang 2021 fertiggestellt

Erweiterung Kita Pusteblume

ⓘ Fertiggestellt Anfang 2019

Neubau Kita „Im Kreutzchen“

ⓘ Aktuell: Planungsphase

ⓘ Geplanter Baubeginn:
In Abstimmung, vsl. 2027

Jugendtreff Plus

ⓘ Aktuell: Vergabe Abrissarbeiten
altes Gebäude: Ende 2025

ⓘ Geplanter Baubeginn:
In Abstimmung und Vorbereitung

Gemeinschaftszentrum Neuendorf

am Pfarrer-Friesenhahn-Platz

ⓘ November 2021 fertiggestellt und in
Betrieb genommen

Freifläche am Jugendtreff Plus

ⓘ Aktuell: Entwurfsplanung in 2026

ⓘ Geplanter Baubeginn:
in Abstimmung

Ausbau Fritz-Zimmer- und Fritz-Michel-Straße

ⓘ Anfang 2025 fertiggestellt



SOZIALE STADT Koblenz-Neuendorf



Abriss Tiefgarage und Neugestaltung Außenanlagen rund um die Fritz-Michel-Straße 15 und 25

① Aktuell: Abriss beide Tiefgaragen fertig + Planungsphase für Außenanlagen
① Geplanter Baubeginn: 2025

- Grünmaßnahmen und -verbindungen
- Gebäude
- Straßen- und Wegegestaltung und Platzgestaltungen

Ausbau Wallersheimer Weg

① Anfang 2023 fertiggestellt

Fußwegverbindungen zw. Fritz-Michel Straße und Wallersheimer Weg

① 2021 fertiggestellt

Sanierung und Neu-gestaltung Plankenweg

① 2018 fertiggestellt

Schulweg am Friedhof

① Juni 2023 fertiggestellt

Grünverbindung vom Wallersheimer Weg zum Rhein

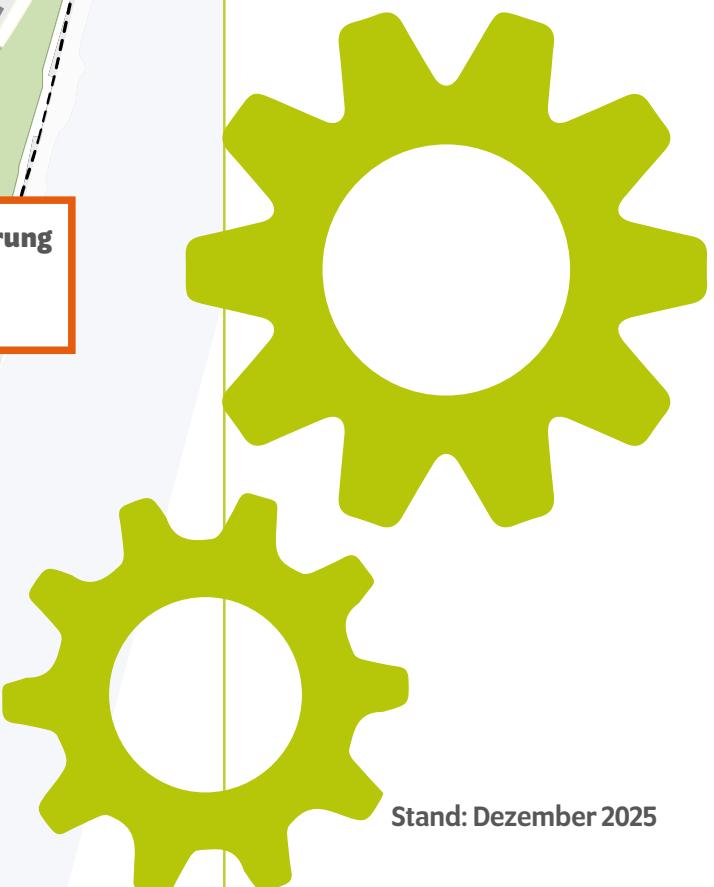
① Aktuell: Planungsphase in Bauabschnitten
① Geplanter Baubeginn: 2026 – 2028 (abschnittsweise)

Quartiersplatz St. Peter

① Mai 2025 fertiggestellt

Neugestaltung Außenanlagen + Häuserrenovierung zw. Fritz-Michel Straße und Wallersheimer Weg

① Anfang 2021 fertiggestellt



Stand: Dezember 2025

Von der Idee zur Umsetzung – „Warum dauert das so lange?“

Warum dauert es nur immer so lange, bis eine geplante Maßnahme endlich umgesetzt wird? Diese Frage kommt immer wieder auf. Kein Wunder, denn viele Arbeitsschritte sind vor Ort nicht sichtbar. Welche Maßnahmen „angepackt“ werden sollen, um die Wohn- und Lebensbedingungen in Koblenz-Neuendorf nachhaltig zu verbessern, gibt das sogenannte integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK)

vor. Doch bevor die Maßnahmen aus dem ISEK umgesetzt werden können, ist sehr viel Arbeit nötig. Es gibt viel zu beachten und es bedarf vieler Abstimmungen und vorbereitender Planungen. Mit der folgenden Übersicht über die Schritte, die bei Maßnahmen innerhalb von Förderprogrammen einzuhalten sind, versuchen wir Ihnen einen Eindruck von der Arbeit im „Hintergrund“ zu geben:



QUARTERSPLATZ ST. PETER OFFIZIELL ERÖFFNET

Mit einer festlichen Woche feierte die Pfarrei St. Petrus & St. Martinus das 300-jährige Jubiläum der Kirche St. Peter. Das abwechslungsreiche Programm bot den Besucherinnen und Besuchern zahlreiche Höhepunkte und zeigte die lebendige Gemeinschaft rund um die Kirche.

Pünktlich zu diesem besonderen Anlass wurden auch die Bauarbeiten am neugestalteten Quartiersplatz St. Peter vor und hinter der Kirche erfolgreich abgeschlossen. Dieser festliche Moment bot eine schöne Gelegenheit, den neuen Kirchplatz offiziell zu eröffnen und einzweihehen. Nach einem liebevoll gestalteten Gottesdienst zum Jubiläum begrüßte Baudezernent Dr. Andreas Lukas gemeinsam mit Pfarrer Oliver Seis die zahlreichen Gäste auf dem Platz. Bei kühlen Getränken und Spießbraten wurde der neue Treffpunkt inmitten von Neuendorf feierlich eröffnet. Bevor das gesellige Treiben weiter ging, segnete Pfarrer Oliver Seis den Platz noch ein.

Der Quartiersplatz hat sich bereits während der Jubiläumswoche als lebendiger Ort des Austauschs und der Gemeinschaft erwiesen. Ob bei Festen, nach dem Gottesdienst oder bei einer Runde Boule zwischen Kirche und Rhein – der Platz lädt zum Verweilen, Zusammenkommen und Gespräch ein. Die Neugestaltung ist das Ergebnis umfangreicher Beteiligungsangebote rund um die Neugestaltung. Dabei konnten alle Anwohnenden ihre Vorschläge und Anliegen für die Neugestaltung in die Entwicklung des neuen Quartiersplatzes einbringen. Daher war es umso erfreulicher, dass sich viele Anwesenden einig waren, dass die Neugestaltung eine wertvolle Bereicherung für den Stadtteil darstellt.



Beteiligung mit Mobilen Büro in einem Bauwagen



Spatenstich zu Beginn der Bauarbeiten



Während der Bauarbeiten entsteht ein richtiger Platz



Offizielle Eröffnung des neuen Platzes zum 300-jährigen Jubiläum der Kirche St. Peter

AUSBAU DER MAX-BÄR-STRASSE ZUM GRÜNEN BOULEVARD



Die Max-Bär-Straße kurz vor Fertigstellung

Die Max-Bär-Straße verbindet die Wohngebiete Weiße Siedlung und Im Kreutzchen und ist überwiegend verkehrsberuhigt. Lange diente sie nur als Durchgangsweg ohne besondere Ausstattung. Ziel des Umbaus war es, den Fuß- und Radverkehr attraktiver zu machen und wohnortnahe Orte für Erholung, Begegnung und Bewegung zu schaffen.

Da die bestehenden Sportflächen in der Nachbarschaft stark genutzt wurden, entstand der Wunsch nach zusätzlichen Angeboten. In einer Befragung im Februar 2024 wurden die Bedarfe der Bewohnerinnen und Bewohner erhoben und in die Planung aufgenommen.

Die Bauarbeiten begannen im Sommer 2024 und wurden – nach kleineren Verzögerungen – am 10. Mai 2025 zum Tag der Städtebauförderung offiziell abgeschlossen.

Mehrere Schäden durch Vandalismus

Der neue Grüne Boulevard wird inzwischen von vielen Menschen gern genutzt – zum Sporttreiben, Ausruhen und als Treffpunkt. Die neuen Bäume und Grünflächen sorgen im Sommer für Abkühlung und leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und der Anpassung an den Klimawandel.

Umso unverständlicher ist es, dass es seit der Eröffnung immer wieder zu Vandalismus kommt. Die Folgen sind teils kostspielig und beeinträchtigen die Nutzung für alle:

- beschädigter Fallschutzbelag aus Kork
- angebrannte Slackline
- Lagerfeuer mit Schäden an Natursteinflächen und einer Holzbank
- zerstörter junger Baum und verletzte Baumrinden
- entwendete Schrauben am Stepper
- Graffiti auf Pflastersteinen und der Parkour-Anlage
- regelmäßig zurückgelassener Müll

Damit der Grüne Boulevard auch künftig ein Gewinn für die gesamte Nachbarschaft bleibt, bitten wir alle Nutzerinnen und Nutzer um mehr Rücksicht und Pflege beim Aufenthalt in der Anlage.



Schäden durch Vandalismus in der Max-Bär-Straße

GRÜNVERBINDUNG VOM WALLERSHEIMER WEG ZUM RHEIN



Die nach den Befragungen angepassten Entwürfe

Im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt Koblenz Neuendorf“ werden die an der Grenze von Neuendorf zu Wallersheim bestehenden Grünflächen zu einer durchgehenden Grünverbindung neugestaltet. Ziel ist es, die bestehenden Bereiche zu einer **durchgehenden, attraktiven Grünverbindung bis an den Rhein** zu entwickeln – ein Projekt, das die Lebensqualität in beiden Stadtteilen deutlich erhöhen soll. Der Stadtrat von Koblenz hat in seiner Sitzung am 2. Oktober 2025 beschlossen, die Planungen auf Grundlage des aktuellen Entwurfs fortzuführen – ein wichtiger Meilenstein für das Projekt.

Damit die Neugestaltung den Wünschen der Menschen vor Ort entspricht, fand im Jahr 2024 eine **umfassende Befragung der Anwohnenden** statt. Viele Bürgerinnen und Bürger aus Neuendorf und Wallersheim brachten ihre Ideen, Vorstellungen und Anregungen ein. Auf dieser Grundlage entwickelte der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen ein Konzept, das die unterschiedlichen Bedürfnisse – von Erholung und Bewegung bis hin zu Begegnung und Naturerlebnis – berücksichtigt.

Die Ergebnisse der
Befragung finden
Sie hier



Die Gestaltung einer solchen Freifläche ist eine komplexe Aufgabe. Denn Freiflächen werden von verschiedenen Gruppen mit ganz unterschiedlichen Ansprüchen genutzt. Umso wichtiger ist ein ausgewogener Entwurf, der die wichtigsten Bedarfe aufgreift und einen **attraktiven, gut nutzbaren Freiraum für alle Generationen** schafft.

Dieses Ziel wurde in den aktuellen Entwürfen sehr gut umgesetzt:

- Die Flächen erhalten klare Funktionen und sind gestalterisch ansprechend aufeinander abgestimmt
- Rückmeldungen der Anwohnenden wurden soweit möglich berücksichtigt
- Das Gesamtkonzept überzeugt durch eine harmonische Verbindung von Natur, Freizeit und Begegnung



Befragung zur Neugestaltung im Grünzug

Ausbau in mehreren Bauphasen

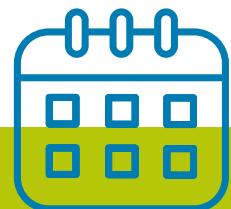
Der Ausbau des Grünzugs ist eine ziemliche große Maßnahme und wird daher in insgesamt sechs Bauabschnitten erfolgen. Diese können Sie auf der folgenden Übersichtskarte einsehen:



Der Ausbau wird in fünf Bauabschnitten erfolgen

Weitere Beteiligung von Kindern im Frühjahr 2026 geplant

In den bisherigen Befragungen war die Altersgruppe der Kinder sehr unterrepräsentiert. Da auch der Bereich des Kinderspielplatzes neu gestaltet wird, wird es im Frühjahr 2026 noch eine Befragung von Kindern geben. So können die aktuellen Entwürfe auf die tatsächlichen Anforderungen und Bedarfe von Kindern angepasst werden. Die Befragung wird durch das Kinder- und Jugendbüro Koblenz durchgeführt. Diese haben viel Erfahrung die jüngere Zielgruppe in solche Planungsprozesse einzubeziehen.



Informationstermin zum weiteren Vorgehen in Planung

Vor Baubeginn wird es noch einen Informationstermin geben, bei dem interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben:

- Fragen zu stellen
- Anmerkungen zu den Entwürfen einzubringen
- mehr über die nächsten Schritte und den geplanten Baubeginn zu erfahren

Sobald der Termin feststeht, wird er über verschiedene Kanäle bekannt gegeben.

*Wir danken allen, die sich bisher
beteiligt haben, und freuen uns
auf den weiteren Austausch!*

UMGESTALTUNG DER FREIFLÄCHEN IN DER FRITZ-MICHEL STRASSE

Nach dem Rückbau der Tiefgaragen rund um die Wohnhäuser in der Fritz-Michel-Straße entstehen bald neue, vielfältig nutzbare Freiflächen. Um diese Aufwertung des Wohnumfelds im Sinne der Anwohnerinnen und Anwohner zu gestalten, fand bereits im Jahr 2022 eine **umfassende Beteiligung statt**. Die zentrale Frage lautete: Was braucht es, um das nachbarschaftliche Miteinander vor Ort zu stärken?

Die Ergebnisse der
Befragung finden
Sie hier



Innenhof mit baufälliger und geschlossener Tiefgarage



Freifläche nach Abriss Tiefgarage



Freifläche nach begleitender Sanierung der Gebäude

WIE GEHT ES BEIM JUGENDTREFF + WEITER?



Das Gemeinschaftshaus im Kreutzchen 72/74 wurde 2019 in einem Graffiti-Projekt gestaltet

Der frühere Jugendtreff war im Gemeinschaftshaus im Kreutzchen 72/74 untergebracht. An seiner Stelle soll der neue Jugendtreff+ entstehen. Die alten Räume waren ursprünglich zum Wohnen gedacht und deshalb für die heutige Jugendarbeit nicht geeignet. Es fehlten wichtige Bereiche wie Aufenthalts-, Lern- und Kreativräume, Rückzugsorte, Beratungsräume sowie eine geeignete Fläche vor dem Gebäude für Aktionen.

Für eine moderne und gute Arbeit mit Jugendlichen braucht es Räume, die flexibel nutzbar sind und sich an verschiedene Gruppen und Aktivitäten anpassen lassen. Mit dem neuen Jugendtreff+ sollen solche Räume geschaffen werden – gemeinsam mit den Jugendli-

chen und jungen Erwachsenen aus dem Stadtteil. So können künftig bessere Freizeit- und Bildungsangebote entstehen, die genau zu ihren Bedürfnissen passen.

Auch Familien sollen profitieren: Im ersten Obergeschoss sind Räume für Veranstaltungen und Feiern geplant. Sie sollen zu einem wichtigen Treffpunkt für alle Menschen in Neuendorf werden.

Aktuell findet der Jugendtreff übergangsweise im Wohngebäude „Im Kreutzchen 14“ statt. Der Auftrag zum Abriss des alten Wohngebäudes wird noch in diesem Jahr an eine Abrissfirma vergeben. Parallel laufen die Ausführungsplanungen für den Bau des Gebäudes, damit möglichst bald mit dem Neubau begonnen werden kann.



Das alte Gemeinschaftshaus im Kreutzchen 72/74 steht seit 2022 leer und soll bald abgerissen werden

VIER SCHNELLE FRAGEN AN LENA HÖRSCH VOM STÄDTISCHEN EIGENBETRIEB GRÜNFLÄCHEN- UND BESTATTUNGWESEN (KURZ: EB67)

1

Sie übernehmen bei der Umsetzung des Projekts der Sozialen Stadt sehr viel Arbeit, die für die meisten Menschen vor Ort verborgen bleibt. Können Sie einen kurzen Einblick geben, welche Aufgaben der EB67 übernimmt, damit die vielen guten Ideen der Sozialen Stadt in Neuendorf auch umgesetzt werden können?

Der EB67 ist dafür verantwortlich, dass die Ideen der Sozialen Stadt Neuendorf für die städtischen Grün- und Freiflächen in Neuendorf auch wirklich umgesetzt werden. Zu den städtischen Grünflächen gehören unter anderem Parkanlagen, Grünverbindungen, Außen- gelände von Kindertagesstätten, Schulhöfe, Wegeverbindungen oder Ausgleichflächen. Wir planen neue Frei- und Grünflächen, entwickeln Entwürfe, stimmen diese mit vielen Fachstellen und der Politik ab und binden die Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement ein.

Sobald ein Entwurf feststeht und die Finanzierung geklärt ist, bereiten wir die Ausschreibung vor und vergeben die Arbeiten an Fachfirmen. Während des anschließenden Baus übernehmen wir die Bauleitung. Auch nach der Fertigstellung bleibt der EB67 zuständig – wir pflegen die neuen Anlagen, damit sie dauerhaft in gutem Zustand bleiben.

2

Durch die Soziale Stadt Koblenz-Neuendorf sollen die Lebensbedingungen und die Lebensqualität im Programmgebiet verbessert werden. Bisher wurde bereits Vieles geschafft. Wie sieht Ihr Zwischenfazit bei den bereits umgesetzten Maßnahmen aus?

Die bisher umgesetzten Maßnahmen im Rahmen der Sozialen Stadt Neuendorf zeigen bereits positive Auswirkungen sowohl auf die Lebensqualität als auch die Zufriedenheit der Anwohnenden im Stadtteil. Zudem führen sie zu einer deutlichen Aufwertung des Wohnumfeldes.

Die bereits neugestalteten Grünflächen wurden so umgestaltet, dass sich alle gerne dort aufhalten. Sie bieten Raum mal eine kurze Verschnaufpause beim Spazierengehen einzulegen, sich zu Fuß oder mit dem Rad sicher im Stadtteil zu bewegen oder sich sportlich zu betätigen. Damit tragen diese Maßnahmen zur Aufwertung des Wohngebiets, zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und auch zur Sicherheit im Gebiet bei – unter anderem durch die Sanierung von Wegeverbindungen als sichere Schulwege und die Reduzierung von nicht einsehbaren Angsträumen.

3

Was braucht es, damit die Maßnahmen nachhaltig einen positiven Beitrag für den Stadtteil leisten können?

Damit die Maßnahmen weiterhin einen positiven Beitrag für den Stadtteil leisten können, ist die Einbindung der Anwohnenden aus Neuendorf maßgeblich. Dazu gehört auch, dass sie Verantwortung für ihre schön gestaltete Umgebung übernehmen, damit alle lange etwas davon haben. Wichtig ist zum Beispiel, die Umgebung sauber von Müll zu halten, gemeinschaftlich für Ordnung sorgen und respektvoll mit den Flächen umzugehen, um Vandalismus zu verhindern. Dieses Verantwortungsgefühl trägt nicht nur zum Erhalt der Maßnahmen bei, sondern fördert auch das soziale Miteinander und das Sicherheitsgefühl im Stadtteil.

4

Was zeichnet aus Ihrer Sicht den Stadtteil Neuendorf besonders aus? Haben Sie Lieblingsecken in Neuendorf oder gibt es Maßnahmen, die Sie besonders gut findet?

Neuendorf zeichnet sich vor allem durch seine Vielfältigkeit aus. Im Stadtteil treffen unterschiedliche Kulturen, Altersgruppen, Vereine und Menschen aufeinander, die Neuendorf zu dem machen, was es ist. Mir gefällt es, wie sich Neuendorf entwickelt hat, denn so vielfältig wie Neuendorf ist, sind auch die Projekte – sei es die Begrünung des Wallersheimer Weges, die Vernetzung der Frei- und Grünflächen untereinander, die auch in Zukunft weiter ausgebaut wird, das Sportangebot für Jugendliche oder der neue Quartiersplatz an der Kirche St. Peter. Besonders gefällt es mir in der Grünverbindung am Friedhof, die sowohl durch die alten Bestandsbäume, als auch durch die großen Staudenbeete mit ihrer Blütenpracht für eine schöne Atmosphäre sorgen.



